

Russland, 1.11.42

Liebe Eltern + Geschwister!

Die besten Sonntagsgrüße sendet Euch Allen Alfred. Der erste Sonntag in diesem Monat hat mit einem derartigen guten Wetter angefangen, dass wir eigentlich große Hoffnungen auf diesen Monat setzen können. Die Sonne fühlt man noch deutlich. Aber sobald es 16 Uhr und die Sonne nicht mehr sichtbar ist, wird es merklich kalt.

Euren lieben Brief vom 19.10. habe ich gestern, Euer liebes Paket mit Kuchen + dem Schal am 30.10., die beiden Päckchen mit den Socken am 29.10. erhalten. Vielen Dank dafür. Mit dem Kuchen war es dieses Mal nicht so schlimm, aber immerhin hat er etwas schimmelig geschmeckt. Der richtige Geschmack ist dann weg. Es war ja sehr schade darum. Ihr spart Euch die Sachen von den Mahlzeiten ab und hier kommt er schlecht an. Es war ja bereits 4 Wochen unterwegs. Mithin muss ich eben auf diesen Genuss verzichten. Im Allgemeinen war der Kuchen ziemlich trocken. Ich glaube, wenn Ihr den Kuchen in Pergamentpapier (Butterbrotpapier) eingewickelt hättet, hätte er sich frischer gehalten. Im Anfang der Woche erhielt ich 2 kl. Päckchen mit Plätzchen, die Hubert adressiert hat. Leider war eines beschädigt und der Inhalt entleert. Aber die Plätzchen haben sich ja sehr gut gehalten. Die Strümpfe passen mir ja fabelhaft und sie wärmen auch gut.

In dieser Woche erhielten wir auch die Winterausrüstung. Sie bestand aus einem Paar Handschuhen und einem Kopfschützer. Gebraucht habe ich die Sachen auf der vorletzten Wache, wo der Wind ziemlich pustete. Da war der Kopfschützer ganz prima.

Die Nachricht vom Tode des Soldaten Hermann Koschinsky ist ja für die Eltern zu drückend. Er war doch auch der einzige Sohn. Hoffentlich hat dieser Krieg ein baldiges Ende. Er fordert doch zu viele Opfer.

Mit dem Urlaub hat Frau Wessel wohl ziemlich Glück gehabt. Hoffentlich können sie Werner für ein paar Tage freibekommen.

Also gestern erhielt ich Post von der Firma, die mich um eine Kilozulassungsmarke bittet. Deshalb habe ich jetzt noch eine übrig gehalten. Ich glaube, wenn ich Euch noch diese schicke, werdet Ihr wohl noch mehr Kopfschmerzen bekommen. Aber ich habe ja sonst keine Verwendung dafür. Ihr könnt sie ja für einen anderen Monat vorsehen. Und mein Wunschzettel ist wohl nicht bescheiden. Ich wünsche nur einen baldigen Frieden, den Ihr doch nicht in Paketen schicken könnt, wohl aber im tägl. Gebet erleben. Für heute meine besten Grüße + ein Wiedersehen

Alfred